

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
UPDATE  
AUSTRALIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SYDNEY  
JUNI 2018



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Sydney**

Wirtschaftsdelegierter  
Mag. Karl Hartleb  
T +61 2 9247 8581  
E [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/au](http://wko.at/aussenwirtschaft/au)

Head Office:  
Mag. Dietmar Schwank  
T 05 90 900/4353  
E [aussenwirtschaft.fernost@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.fernost@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)  
 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
 [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Australien (1-3/2018)

- **2,4% Wirtschaftswachstum im Jahr 2017**
- **Konsum und öffentliche Aufträge als Impulsgeber**
- **Steigerungen bei Bergbau und bei privaten Investitionen**
- **Abschwächung der Wohnbaukonjunktur**
- **Weiterhin gute Aussichten für die australische Wirtschaft**
- **Österreichische Exporte: 2016 plus 36%; 2017 plus 9,9%**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018 f
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1.232,5	1.264,6	1.362,6	1.444,0
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD <sup>2</sup>	46,798	47,430	48,784	49,477
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	24,0	24,3	24,7	24,8
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	2,5	2,4	2,4	2,5
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	1,7	1,5	1,9	2,5
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	6,1	5,7	5,5	5,2
Wechselkurs der Landeswährung 100 AUD =in EUR <sup>7</sup>	68	67	67	68
Warenexporte des Landes in Mrd. USD <sup>8</sup>	188,3	193,0	226,9	230,8
Warenimporte des Landes in Mrd. USD <sup>9</sup>	207,2	198,7	217,2	228,6

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup> Rang 12

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2018
Österreichische Warenexporte in Mio. EUR <sup>11</sup>	1 038 751 913	9,86	1 141 183 339
Österreichische Warenimporte in Mio. EUR <sup>12</sup>	137 320 896	4,93	144 096 294
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. EUR <sup>13</sup>	160		
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. EUR <sup>14</sup>	161		

Österreichische Direktinvestitionen <sup>15</sup> in Mio. EUR, Stand 2016	2.137
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>16</sup> : Stand 2015	9.293
Direktinvestitionen in Österreich <sup>17</sup> in Mio. EUR, Stand 2016	46
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen <sup>18</sup> Stand 2015	500

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 22. Rang (5. Überseemarkt)

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>5</sup> Quelle: Trading Economics

<sup>7</sup> Quelle: lokale Nationalbank

<sup>8,9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11,12</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>13-18</sup> Quelle: OeNB

- **1. Wirtschaftslage**

<b>Wirtschaft wächst um 2,4%</b>	Das australische Bruttoinlandsprodukt <b>wuchs 2017 um 2,4%</b> , was auch dem Vorjahreswert entspricht. Insgesamt hinkt das derzeitige Wachstum von 2,5% dem langfristigen Wachstumstrend von etwas unter 3% leicht hinterher.
<b>27 Jahre Wirtschaftswachstum</b>	2017 feierte Australien 27 Jahre ohne Rezession, eine absolute Ausnahmeerscheinung unter den OECD-Ländern.
<b>Konsumausgaben erreichen Rekordhoch</b>	Die positive Entwicklung des <b>privaten Konsums (+2,9%)</b> setzte sich aufgrund der stabilen Lage am Arbeitsmarkt, Lohnsteigerungen und der für australische Verhältnisse niedrigen Zinsen auch 2017 fort und erreichte erneut ein Höchstniveau. Die Einzelhandelsumsätze schwächten sich Ende 2017 etwas ab, legten aber im Jahresvergleich auch um 2,5% zu.
<b>Öffentliche Nachfrage wächst um 4%</b>	Auch im Jahr 2017 erhielt die australische Wirtschaft wieder deutliche Impulse seitens der <b>der öffentlichen Hand</b> . Die öffentliche Investitionstätigkeit nahm um 3,5% zu und erreichte einen historischen Höchstwert, wobei sich vor allem die stark steigenden Investitionen in Infrastruktur, Gesundheit und Bildung in New South Wales und Victoria sehr positiv auswirkten.
<b>Anlageinvestitionen erholen sich</b>	Die <b>Investitionen in der Industrie und im Fertigungsbereich</b> insgesamt hatten 2016 einen 50-Jahre Tiefstand erreicht, erholten sich im vergangenen Jahr aber und konnten um 6,5% zulegen. Die Nachhaltigkeit dieses Trends ist ungewiss.
<b>Bauwirtschaft schwächelt</b>	Der langanhaltende Bauboom kam 2016 zu einem Ende, wobei die Rückgänge sowohl den Wohn- als auch den kommerziellen Baubereich betrafen. Angesichts der hohen Einwandererzahl (2017: 400.000 Personen), der Bedeutung von Immobilien beim Wohlstandsaufbau und der Pensionsvorsorge, den niedrigen Zinsen und des weiterhin gegebenen Interesses ausländischer Investoren an australischen Immobilien wird mit <b>keinem Crash</b> gerechnet wird. Dafür sprechen auch die Zahlen aus dem Jahr 2017, die ein Investitionsplus im Bausektor von 2,7% ausweisen.
<b>Trendwende in der Privatwirtschaft und im Bergbaubereich</b>	Seit Ende des Mining Booms in Australien 2013 hat der Bergbausektor das australische Wirtschaftswachstum kaum gestützt bzw. teilweise sogar einen negativen Wachstumsbeitrag geleistet. Besonders der starke Rückgang der Investitionstätigkeit im Bergbau, Öl- und Gasbereich hat die volkswirtschaftliche Gesamtbilanz stark beeinträchtigt. Nun hat sich der Trend allerdings deutlich verbessert und für 2018 wird ein <b>Sektorwachstum von +5,5%</b> erwartet, was einer Verdoppelung des Wachstums gegenüber 2017 entsprechen würde. Dieser Wachstumsschub ist einerseits auf die stärkere Auslastung der Förderkapazitäten, die Inbetriebnahme neuer Anlagen insbesondere im LNG-Bereich - Australien sollte bis 2022 Katar als <b>weltgrößten Exporteur von Flüssig-Erdgas</b> überholen - und auch auf eine stärkere Investitionstätigkeit zurückzuführen. Zudem führen höhere Rohstoffpreise auch zu einer Verstärkung der Explorationsaktivitäten, die heuer gegenüber dem Vorjahr um 8,7% zulegen sollten.
<b>LNG-Produktion</b>	
<b>Finanzdienstleistungssektor stabil auf Wachstumskurs</b>	Der Finanzdienstleistungsbereich <b>entwickelt sich weiterhin positiv</b> , allerdings steigt der politische Druck auf die Großbanken, die auch im vergangenen Jahr im weltweiten Vergleich sehr hohe Gewinne ausgewiesen haben. In Folge wurde Ende 2017 eine Royal Banking Commission eingesetzt, die die Geschäftspraktiken der vier australischen Großbanken durchleuchtet. Jedenfalls beflügeln die hohen Margen im Finanzsektor den Fintech-Sektor, der sich dynamisch entwickelt.

Im Versicherungsbereich brachte auch 2017 gewisse Konsolidierungen im Bereich der Krankenversicherungen und einen verstärkten Wettbewerb im Bereich der privaten Pensionspflichtversicherungen.

#### **Tourismus- und Bildungsexport wichtige Säulen**

Auch der Bildungsexport, die wichtigste Säule des Dienstleistungsexports Australiens, entwickelte sich 2017 sehr positiv, wobei der Bereich inklusive Nebenefekte bereits **AUD 20 Mrd. zum Gesamt-BIP** beiträgt und über ein Drittel der gesamten Dienstleistungsexporte ausmacht.

#### **Inflation niedrig, Leitzinsen auf Rekordtief**

Trotz des an sich freundlichen wirtschaftlichen Umfeldes und der im ersten Quartal 2018 auf **1,9% leicht gestiegenen Inflation** lies die australische Reserve Bank die **Leitzinsen** auch im Mai 2018 unverändert, wobei es sich beim aktuellen Leitzins von 1,50% um den niedrigsten Zinssatz der letzten 56 Jahre handelt. Gründe dafür sind die weiterhin relativ niedrige private Investitionstätigkeit, die relativ hohe Verschuldung der australischen Haushalte und Wechselkursüberlegungen.

#### **5,5% Arbeitslosigkeit bei zunehmender Erwerbsbeteiligung**

Im Jänner 2018 betrug die Arbeitslosenrate wie im abgelaufenen Jahr 5,5% und liegt damit weiter **etwas über dem Durchschnittswert** der letzten 10 Jahre von 5,2%. Dabei ist bemerkenswert, dass die **Erwerbsbeteiligung von Frauen** in Australien bei einem insgesamt hohen Beschäftigungsgrad **auf einen historischen Höchststand** von über 60,5% gestiegen ist. Die unveränderte Arbeitslosenrate erklärt sich vor allem aus der strukturellen Umschichtung von Arbeitsplätzen weg von traditionellen Branchen wie dem Bergbau, wodurch sich teils auch deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern und Regionen ergeben.

#### **Löhne und Unternehmensgewinne steigen**

Die Löhne legten in Australien 2017 um 4,3% zu. Die **Bruttogewinne** der australischen Unternehmen nahmen 2016 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 16,7% zu, 2017 stiegen sie um weitere 4,3%.

#### **Konsumentenvertrauen instabil**

Die positive **Einschätzung der wirtschaftlichen Lage** und der Zukunftsaussichten des Landes durch Australiens Konsumenten ist gemischt, liegt aber gemäß dem Index des Westpac-Melbourne Institut mit einem Wert von 102.7 im Februar 2018 leicht über den Werten der vergangenen drei Jahre.

#### **41% Staatsverschuldung**

Mit einer **Nettostaatsverschuldung** von 41% des BIP befindet sich Australien unter den OECD-Ländern in einer positiven Sondersituation, allerdings hat sich diese seit 2007 mehr als verdoppelt. Um Australiens starke Bonitätseinstufung (AAA-Status bei allen größeren Rating-Agenturen) zu halten, werden künftige Regierungen versuchen, einen weiteren starken Anstieg der Staatsverschuldung zu vermeiden. Im September 2016 vereinbarten Regierung und Opposition in diesem Sinne ein Sparpaket für die nächsten 4 Jahre, das die Neuverschuldung drosseln soll, wirkliche Reformprojekte kommen aber nicht vom Fleck.

#### **Auslandsverschuldung erreicht Rekordhoch**

Ende 2017 erreichte Australiens Auslandsverschuldung ein Rekordhoch von AUD 1,947 Mrd. (etwa EUR 1,222 Mrd.) und lag damit um annähernd 10% über dem Vorjahreswert. Etwa Dreiviertel der Schulden bestanden aus Verbindlichkeiten des Privatsektors.

#### **“Terms of Trade“ weiter leicht gestiegen**

Die australischen **“Terms of Trade“** – also das Verhältnis zwischen den Preisen der australischen Exporte und Importe – verbesserten sich nach einer Steigerung von 9,6% im Jahr 2016 auch im vergangenen Jahr aufgrund der steigenden Rohstoffpreise leicht, nachdem sie davor mehr als 4 Jahre hintereinander gefallen waren.

#### **Australischer Dollar schwächelt**

Der australischen Dollar, der bereits 2015 stärker korrigiert hatte, verlor nach einem relativ stabilen Jahr 2016 im vergangenen Jahr gegenüber dem US Dollar

mehr als 8% an Wert, gegenüber dem EUR etwa 11%. Für 2018 vermuten Experten keine größeren Veränderungen in den Währungsparitäten, allerdings wird von einer weiteren leichten Abwertung ausgegangen.

**Exporte ↑ 21%**  
**Importe ↑ 17%**

Der Wert der australischen **Güterexporte** stieg 2017 um 21% und betrug in USD Terms 229,7 Mrd., jener der australischen **Güterimporte** erhöhte sich um 16,9% und betrug USD 221,4 Mrd. Die australischen **Dienstleistungsexporte**, die etwa ein Drittel der australischen Güterexporte ausmachen, stiegen 2017 nur einstellig, wobei die genauen Zahlen für das Kalenderjahr 2017 noch ausstehen. An der Bedeutung des Bildungsexports und des Tourismus am gesamten Dienstleistungsexports hat sich auch im vergangenen Jahr nichts geändert.

## • 2. Besondere Entwicklungen

**Reformen bleiben stecken**

Trotz guter Wirtschaftslage und trotz einiger politischer Erfolge (Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Ehen; Einleitung einer Energiewende light, die nicht von einem Renewal Energy Target, sondern von einer National Energy Guarantee ausgeht) ist die politische Lage auf Bundesebene für die liberal-nationale Regierung instabil. Premierminister Malcom Turnbull verfügt im Senat über keine Mehrheit, was weitere notwendige Reformen in den Bereichen Steuer-, Infrastruktur- Energie-, Umwelt und Sozialpolitik ebenso erschwert, wie die starke kompetenzrechtliche Stellung der Bundesstaaten.

**Wahljahr 2018**

Da auch die Präsentation des Bundesbudgets für 2018/2019 im Mai dieses Jahres, das mit Steuersenkungen und Ausgabenerhöhungen ganz auf die in der zweiten Jahreshälfte anstehenden Parlamentswahlen ausgerichtet ist, die Popularitätswerte der Regierung nicht drastisch verbessert hat, dürfte 2018 nicht mehr viel Spielraum gegeben sein und die Unsicherheit eines politischen Richtungswechsels in Canberra der dominierende Faktor bleiben.

**Pariser Abkommen ratifiziert**

Australien hat zwar im November 2016 das Pariser Abkommen ratifiziert, aus dem sich zumindest die Einhaltung des RET-Renewable Energy Targets (Anteil der erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtstromerzeugung) von 23% für 2020 ergibt, propagiert jetzt aber nur mehr ein National Energy Guarantee – Schema, bei dem die Elektrizitätsunternehmen eine Versorgungsgarantie geben und die australischen Green House Gas Emissionen gegenüber 2005 bis 2030 um 26% reduziert werden müssen.

**Trump / TPP 11 / BREXIT**

Australien ist wirtschaftlich mit den USA und dem Königreich Großbritannien eng verbunden, wobei die Länder gerade bei den aktiven wie passiven Investitionen die weitaus wichtigsten Partner Australiens sind. Australien ist damit sowohl von der chauvinistisch geprägten, erratischen **Handelspolitik des US-Präsidenten** als auch von **BREXIT** stark betroffen. Das neue **TPP 11** (Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership) ohne die USA ist für Australien zwar eher von politischer Bedeutung, könnte, aber gerade auch für die australische Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zusätzliche Impulse bringen.

**FTA Australien-EU**

Der BREXIT stellt vor allem in London investierte australische Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen vor große Herausforderungen, außerdem kompliziert er die im Juni 2018 beginnenden Verhandlungen zu einem **Freihandelsabkommen (FTA) mit der EU**.

### Schließung der verbliebenen australischen Autowerke

Nach Ford im Jahr 2016, haben im Oktober des vergangenen Jahres die beiden noch verbliebenen in Australien produzierenden **Automobilhersteller** (Toyota sowie Holden/General Motors) wegen mangelnder Rentabilität ihre Werke geschlossen. Dies wird ohne Zweifel auch zu einem weiteren starken Schrumpfen der im Raum Melbourne und Adelaide angesiedelten Automobilzulieferindustrie Australiens führen. Ob der von Australien derzeit propagierte Ausbau der Verteidigungsindustrie Wirklichkeit werden wird, ist abzuwarten, die riesigen Summen, die Australien jetzt gerade in diesem Bereich ausgibt, könnten aber eine Basis dafür sein und u.U. auch ehemaligen KFZ-Zulieferern Möglichkeiten bieten.

## • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

### Positive Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen

Die Entwicklung der **bilateralen Wirtschaftsbeziehungen** verlief während des letzten Jahrzehnts sehr erfreulich. Die österreichischen Exporte wuchsen in diesem Zeitraum in meist zweistelliger Größenordnung. Auch bei den Einfuhren waren über die letzten Jahre regelmäßig Zunahmen zu verzeichnen. Unterbrochen wurde diese Entwicklung nur durch einen deutlichen Rückgang der österreichischen Ausfuhren in unmittelbarer Folge der weltweiten Finanzkrise.

### Ein- und Ausfuhren steigen deutlich

Während die österreichischen Exporte 2015 einen leichten Rückgang verzeichneten, stiegen sie 2016 um 36,5% und im vergangenen Jahr noch einmal um 9,8% auf das **Rekordergebnis von EUR 1,141 Mrd.** Auch die österreichischen Importe aus Australien stiegen 2017 mit 4,9%, sind aber mit EUR 144 Mio. weiterhin überschaubar und sehr bodenschätzeltastig. Der Beitrag des bilateralen Handels mit Australien zur Verbesserung der österreichischen Handelsbilanz ist mit EUR 1 Mrd. sehr beachtlich.

### Enormes heimisches Handelsbilanzaktivum

## 5. Überseemarkt

2017 war Australien **Österreichs 5. wichtigste Übersee-Exportdestination** nach den USA, China, Japan und Korea. Pro-Kopf sind die Australier bei weitem die wichtigsten Überseekunden der österreichischen Exportwirtschaft.

### Breite Exportpalette, nur wenige Importpositionen

Lebensmittel und Getränke, pharmazeutische Produkte und Kunststoffe, Holz und Papier, Möbel, Waren aus Eisen und Stahl, verschiedene Metallwaren, Maschinen und Fahrzeuge machen das Gros der heimischen Exporte aus. Importe sind auf mineralische Brennstoffe, Fleisch, Bier, Edelmetall und -steine und Wolle beschränkt.

### Tops und Flops 2017

Unter den großen Ausfuhrkategorien haben 2017 besonders Schienenfahrzeuge und Gleismaterial (+297,7%), Zugmaschinen- und Kraftfahrzeuge (+39,8%), elektrischen Maschinen (+50,1%), Holz und Waren daraus (+24,7%), Getränke (+20,6%) und Kunststoffe (+13,7%) stark zugelegt. Teils deutliche Rückgänge waren bei Maschinen und Anlagen, Waren aus Eisen und Stahl, Milcherzeugnissen, Zucker- und Zuckerwaren zu verzeichnen.

### Sonderfaktoren

Das heimische Exportgeschäft nach Australien hat sich in den letzten Jahren insgesamt sehr positiv entwickelt, wird aber auch immer wieder von Sonderfaktoren (Mining Boom, Infrastrukturprojekte usw.) beeinflusst. Seit längerem sind das auch immer wieder Aufträge der australischen Armee an österreichische Hersteller besonders im Fahrzeugbereich. So werden derzeit im Werk der **ehemaligen Firma Gräf und Stift** in Wien Liesing (heute Teil der MAN Rheinmetallgruppe) LKWs für die Australian Defence Forces (ADF) gefertigt, für deren Lieferung Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) im Jahr 2013 gegen scharfe internationale Konkurrenz einen Auftrag im Wert von über EUR 1,1 Mrd. an Land ziehen konnte. Der Auftrag wird bis zum Jahr 2020 abgewickelt und umfasst die Lieferung von **2.500 LKWs**. Es handelt sich um zehn verschiedene Fahrzeugtypen

in verschiedenen Gewichtsklassen und teilweise gepanzerten Ausstattungsvarianten. Die Palette umfasst Kipp-Lkws, Bergfahrzeuge, sowie Pritschenvarianten mit Kränen, Treibstoff- und Wassertransport-Modulen. Folgeaufträge in nicht unbeträchtlicher Höhe scheinen möglich.

**Präsenz österr. Firmen vor Ort**

Zurzeit sind ca. **130 österreichische Unternehmen** mit **Vertriebsniederlassungen, Repräsentanzen** und - in Ausnahmefällen - **Produktionsstätten** in Australien direkt vertreten. Etwa 850 österreichische Unternehmen unterhalten regelmäßige Geschäftskontakte.

**Direktinvestitionen ca. EUR 2,1 Mrd.**

Der Gesamtwert der **Direktinvestitionen österreichischer Unternehmen** in Australien wird auf ca. EUR 2,1 Mrd. geschätzt. Insgesamt beschäftigen die heimischen Niederlassungen in Australien etwa 10.000 Personen.

**Gute Marktaussichten für Produkte, Dienstleistungen und Technologie**

Gute Marktchancen für österreichische Unternehmen bestehen jedenfalls auch in den nächsten Jahren bei Ausrüstungen und Zulieferungen für die Leichtindustrie, Logistiklösungen und Spezialmaschinen. Zukunftsfelder sind auch: energieeffizientes Bauen, Alternativenergien, Wasser-/ Müllmanagement und andere Umweltschutz-Lösungen, Technologien für die Landwirtschaft, IT, Sicherheit, Zivilschutz, Militär, Arzneimittel und Veterinärprodukte, Verpackungsmittel sowie - aufgrund der hohen Kaufkraft - zunehmend auch der Konsumgüterbereich (Nahrungsmittel- und Getränkepezialitäten, Schmuck, Lifestyle-Produkte etc.). Interessant sollten für österreichische Ausrüster und Technologielieferanten in den nächsten Jahren auch die wieder anspringenden Investitionen in den Bergbausektor sein, wenn die Weltkonjunktur hält und sich die Rohstoffmärkte dementsprechend positiv entwickeln.

**Ausrüstungen und Anlagen**

Die Schwerindustrie, der Automobilzulieferbereich und die industrielle Fertigung insgesamt sind aufgrund der jüngeren Entwicklungen in Australien ziemlich unter Druck, die neue Rüstungspolitik Australiens könnte aber gewisse Impulse im Bereich Anlagen und Ausrüstungen bringen.





AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

